

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1904

227 (28.9.1904)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N 227.

Preis 15 Pf. Basis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 5 Pf. Son. Reichsgeld 1.25 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 28. September

Stückzahlgebühren der vierteljährlichen Ausgabe 10 Pf. Inserate erbitte man bis spätestens 10 Uhr vormittags.

1904.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 27. Sept. Der Präsident des Staatsministeriums, Staatsminister Dr. Brauer, ist heute von seinem Kuraufenthalte in Bad Wildungen hierher zurückgekehrt und hat die Dienstgeschäfte wieder übernommen.

† Karlsruhe, 27. Sept. Die evangelische Generalsynode wurde heute von dem Vorsitzenden Prälat Helbing mit einer längeren Ansprache im Namen des Großherzogs eröffnet. In seiner Rede gedachte er zunächst des Großherzogs als des treu sorgenden Schutzherrn der evangelischen Kirche, sowie ferner der ausgeschiedenen bzw. durch Tod abgerufenen Mitglieder der Synode, besonders des in den Ruhestand getretenen Präsidenten Dr. Wielandt. Der Eröffnung selbst war ein Gottesdienst vorausgegangen. Als ältestes Mitglied übernahm sodann Geh. Rat Dr. v. Stöber das Präsidium und Stadtpfarrer Mühlhänger und Dekan Mampel die Ämter als Schriftführer. Die Wahlen wurden sodann für unbeanstandet erklärt und die Sitzung geschlossen. Die Sitzungen finden in den Räumen der II. Kammer statt.

§ Karlsruhe, 28. Sept. Die Sitzungen des Schwurgerichts für das 4. Quartal 1904 beginnen Montag den 10. Oktober, vormittags 9 Uhr. Zum Vorsitzenden ist Landgerichtsdirektor Febr. v. Rüdiger, zu dessen Stellvertreter Landgerichtsrat Scherer ernannt worden.

B. Durlach, 28. Sept. Vergangenen Sonntag hielt der Landw. Bezirksverein Durlach seine sehr zahlreich besuchte Besprechung in Wilferdingen ab, wobei Herr Bezirksleiter Faber von hier den einleitenden Vortrag über „Tierzucht und Milchwirtschaft“ hielt. Nachdem der geehrte Redner zunächst klargestellt, daß sich jeder Bezirk, ja sogar die einzelnen Gemeinden des Bezirkes, nach ihrer Lage und dem Futteranbau darauf einrichten müssen, ob sie Zucht- oder Milchwirtschaft und Fleischproduktion treiben wollen, verbreitete sich derselbe in seinem sehr lehrreichen, interessanten Vortrage

ausführlich über die vorzüglich bewährten Eigenschaften des gelben Fleckviehslages gegenüber dem Rigi-, Allgäuer- und Niederlandschlage. Er gab dann noch wertvolle Winke über die Aufzucht der jungen Tiere und über das Verfahren bei der z. B. häufig vorkommenden Blähsucht unter den Rinderbeständen. Der vorgerückten Zeit wegen konnte Herr Faber den zweiten Teil seines Themas nur kurz streifen und unterzog er hauptsächlich das Melkgeschäft noch einer eingehenderen Besprechung, hinweisend auf das neue Verfahren der sog. Hegelundschen Methode. Redner versäumte es nicht, die Landwirte aufzufordern, ihre Frauen, Söhne oder Töchter doch ja einen Kurs über Milchwirtschaft auf dem nahegelegenen Augustenberg besuchen zu lassen, wo alles praktisch gezeigt wird. Gestellte Fragen aus der Versammlung wurden von dem Redner ausführlich beantwortet. Reicher Beifall wurde ihm am Schlusse seiner Rede zuteil. Nachdem noch ein Hachflug und fünf nützliche Bücher „Unsere Singvogelarten“ unter die anwesenden Mitglieder verlost waren, schloß der zweite Vorstand die sehr lebhaft, anregende Besprechung, indem er zum Eintritt in den Landw. Verein aufforderte, der in uneigennützigster Weise die Sache der Landwirtschaft vertritt.

* Durlach, 28. Sept. Gestern war bei günstiger Witterung hier allgem. ein Herbst. Wie voraussichtlich, war die Qualität des Neuen eine bessere als seit Jahren. Mostgewicht 80-85. Im allgemeinen war es ein Glückserbst; manche Lagen lieferten einen vollen Ertrag. Die weitere Entwicklung des Neuen wird sich beim Lagern ergeben.

† Schwellingen, 27. Sept. Der vor kurzer Zeit hier verhaftete Kaufmann Marx, welcher der Beihilfe in einer Wechselstillschließungsaffäre verdächtig war, wurde am Samstag wieder aus der Haft entlassen.

† Ettlingen, 27. Sept. Auf der Tagesordnung der Generalversammlung des Pestalozzi-Vereins badischer Lehrer stehen als wichtige Punkte u. a. Beratung der neuen Statuten und Beschlussfassung hierüber, Wahl

des Direktors und Vorstandes für die Periode 1905-1908.

† Achern, 27. Sept. Die bei dem gestern gemeldeten Eisenbahnunglück am Uebergang der Straße nach Gamsbühl so schwer verwundete Frau Köll aus Fautenbach ist eine Stunde später auf dem Transport nach ihrer Wohnung gestorben, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

† Zell, 27. Sept. Nach einer amtlichen Nachricht ist der von hier gebürtige Unteroffizier Max Matt am 11. August in den Kämpfen gegen die Hereros am Waterberg gefallen. Der Genannte hatte s. Bt. bei dem Inf.-Regt. Nr. 113 gedient und war nach Ablauf seiner Dienstzeit der Schutztruppe in Südwestafrika beigetreten. Im vergangenen Winter weilte er hier mehrere Wochen auf Urlaub, den er nach Ausbruch des Herero-Aufstandes unterbrechen mußte; seine Abreise nach der Kolonie erfolgte am 24. Januar.

† Offenburg, 27. Sept. Im Bahnhofgebäude in Ortenberg wurde vergangene Nacht eingebrochen und der Inhalt der Kasse gestohlen. Von dem Täter fehlt jede Spur.

† Konstanz, 27. Sept. Ein heiteres Vorkommnis wird von hier gemeldet. Vor einigen Tagen kam ein elegant gekleideter Herr in das Atelier des Malers Seidler, um dessen berühmte Kunststüpfereien zu besichtigen. Herr Seidler merkte wohl an der Equipage, daß er jemand von der Mainau vor sich hatte. Die ungezwungene Leutseligkeit der Unterhaltung und das große Interesse an seinen Schöpfungen gaben Herrn Seiler den Mut, beim Abschied den ihm unbekanntem Herrn zu bitten, wenn er auf der Mainau Gelegenheit habe, die Großherzoglichen Herrschaften auf seine Kunststüpfereien gütigst aufmerksam zu machen. „Das kann ich schon“, entgegnete der Herr, „ich bin ja der Sohn.“ Jetzt erst merkte Herr Seiler, daß er unseren Erbgroßherzog zu Besuch hatte.

— Fürbitte für die Kämpfer in Südwestafrika. Auf Anordnung des evang. Oberkirchenrats und unter Genehmigung des Großherzogs soll vom kommenden Sonntag ab

Feuilleton.

30)

Der Stein des Anstoßes.

Erzählung von L. Jdeker (H. Derelli.)

(Fortsetzung.)

Wie ich so weinte und bat, wurde er fast ungeduldig. „Sei vernünftig, Marianne, was bleibt mir denn anders übrig? Es ist furchtbar hart für einen ehrenhaften Offizier, der auf dem Schlachtfelde für König und Vaterland sein Leben einsetzte, des Landesverrats beschuldigt zu werden, wie aber die Sachen nun einmal liegen, hat Doktor Kurze völlig recht. Ich bin schuld, ich habe eine so große Unvorsichtigkeit begangen, daß niemand sie als Unvorsichtigkeit auffassen wird. Also machen wir der Sache ein Ende.“ Wieder erhob er den Revolver.

„Nein!“ sagte ich entschlossen und wand ihm die Waffe aus der Hand; „ich will es nicht dulden! Du sollst Dir nicht das Leben nehmen, so lange ich es hindern kann. Fliehe mit Both nach Amerika. Geld genug hast Du, Du brauchst dort Deine ganze Lebenszeit keine Not zu leiden. Both hat Dich in dieses Unglück gestürzt, er bereut es bitter und wird Dich nicht verlassen.“

„Ich kann diese große Reise nicht ausführen,“ antwortete Kurt trübe, „denn ich bin noch schwach

und elend. Wenn ich mich so beeilen muß, werde ich unterwegs nur von neuem erkranken und irgendwo dann nicht mehr weiter können; willst Du, daß mich die Gerichte bei einem Fluchtversuch ergreifen? Das würde meine Schuld nur noch mehr vergrößern!“

„Ich helfe Dir!“ rief ich energisch. „Nur fort und jetzt gleich! Both wartet noch auf Dich, er muß doch augenblicklich sich vor Verfolgung sicher dünken. Und hier werde ich Dein Verschwinden zu erklären wissen. Gehe, Kurt, wir wollen die Welt täuschen, es ist Sünde, Gott helfe uns, aber wir können nicht anders. Nur begehe keinen Selbstmord, versprich mir, daß Du Dein Leben erhalten willst, so lange Gott es Dir läßt!“

„Er versprach es, von meinen flehentlichen Bitten im innersten Herzen erschüttert, und noch dieselbe Stunde verließ er, von Wilhelm Both begleitet, Schloß Solyn, um nach Amerika zu reisen. Er soll dort angekommen sein, schreiben durfte er niemals an mich und ich habe nichts wieder von ihm gehört. Und nun beginnt meine Schuld!“ Marianne trocknete sich die feuchte Stirn.

„Ich entwarf mit dem Doktor zusammen einen Plan, der Kurts Flucht verdecken und ihm eine bequeme und sichere Reise ermöglichen sollte. Sonst wäre er wahrscheinlich doch ergriffen worden. Mein Bruder starb!“ Kornelie machte

eine Bewegung des Erstaunens. Marianne sprach eintönig weiter: „Kurt war die Nacht am Typhus gestorben, der Doktor war noch geholt worden, er hatte ihn aber nicht mehr retten können und war bei ihm geblieben bis zu seinem letzten Atemzuge. Daß der Doktor bei uns im Schloß war, wußten die sämtlichen Diensthöfen und die meisten Bewohner des Dorfes. Das traf sich sehr günstig. Kurze stellte in aller Form einen Totenschein aus und ich ließ einen Sarg anfertigen. Die Leiche bekam niemand mehr zu sehen, denn der Arzt erklärte, die Krankheit könne nach dem Tode erst recht ansteckend wirken, und Dorfleute fürchten sich leicht. Nur der Bediente, den wir damals hatten, mußte mit in das Vertrauen gezogen werden, das war nicht zu umgehen, und dieser Diener war Karl Eberhard.“

„So ist er darum irrsinnig geworden?“ fragte Kornelie.

„Ja, Karl Eberhard war ein schwacher, gutmütiger Mensch, der Doktor bedrohte ihn mit irdischen und ewigen Strafen, ließe er ein Wort von unserem Betrage verlauten. Außerdem war er uns anhänglich, er wollte uns auch nicht in ein Unglück bringen. Aber dies stete quälende Bewußtsein einer Schuld ist doch zu viel für seinen Verstand gewesen, er hatte die Charakterstärke nicht, die Sünde nun auch zu tragen.“

(Fortsetzung folgt).

in den evang. Gottesdiensten in das Kirchengebet eine besondere Fürbitte eingeschaltet werden: „Für die Söhne des Volkes, welche fern von der Heimat im Dienste des Vaterlandes kämpfen“. Eine entsprechende Anordnung für den katholischen Kultus hat bekanntlich die Freiburger Kurie schon vor einigen Wochen erlassen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 27. Sept. Das Landgericht II verhandelte gegen die frühere Kammerfrau, unberechtigte Anna Milewsky, der verstorbenen Prinzessin Amalie von Schleswig-Holstein, welche beschuldigt wird, der Prinzessin in Kairo zahlreiche Schmucksachen gestohlen zu haben. Der Gerichtshof beschloß gemäß dem Antrag des Verteidigers, Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein, über eine Reihe von Punkten zu vernehmen und gemäß dem Antrag des Staatsanwalts, die Angeklagte als fluchtverdächtig in Untersuchungshaft zu nehmen.

Detmold, 27. Sept. Der „Lippesche Landeszeitg.“ zufolge hat Graf Leopold zu Lippe-Biesterfeld, ältester Sohn des verstorbenen Grafregenten, laut einem vom Staatsminister Gehefot gegengezeichneten Erlaß die Regentschaft des Fürstentums Lippe übernommen.

* Bückeburg, 27. Sept. Wie hier zuverlässig verlautet, wird gegen die Uebernahme der Regentschaft in Lippe seitens des Grafen Leopold zur Lippe nach Befestigung des Grafregenten von der Regierung des Fürsten zu Schaumburg-Lippe ein Protest beim Bundesrat und den zuständigen Stellen des Fürstentums Lippe eingelegt werden.

* Dresden, 27. Sept. Ueber das Befinden des Königs wird aus Pillnitz gemeldet: Der König verbrachte die Nacht vom Sonntag zum Montag verhältnismäßig ruhig. Gegen Morgen traten jedoch mehrfach Anfälle von Atemnot und Beklemmungen, durch starken Hustenreiz vermehrt, auf. Die Körperwärme war dabei nicht erhöht, der Puls beschleunigt, aber regelmäßig. Die Ursache der Krankheitserscheinungen ist hauptsächlich durch krankhafte Veränderung des Herzens und der großen Körperschlagadern bedingt. Im Laufe des Montags wiederholte sich die Atemnot und nahm wiederholt einen krampfartigen Charakter an, der durch dargereichte Mittel nur vorübergehend gelindert wurde. Die vergangene Nacht war allgemein unruhig, der letzte Teil etwas ruhiger.

* Homburg v. d. H., 27. Sept. Der italienische Ministerpräsident Giolitti stattete bald nach seinem Eintreffen dem Reichskanzler einen Besuch ab. Die Unterredung dauerte bis zum Mittagessen, das Giolitti beim Reichskanzler einnahm.

* München, 27. Sept. Das flüchtige Mörderpaar Huber, das das Dienstmädchen Falck ermordet und die Leiche auf dem Sendlinger Oberfeld in einem Dickicht versteckt hatte, wurde heute in Wittenberg verhaftet.

* Stuttgart, 27. Sept. Landtagsabgeordneter Dekonomierat Spieß von

Mergentheim, Alterspräsident der Abgeordnetenkommission, ist, laut „Schwäb. Merkur“, heute nachmittag im Alter von 78 Jahren gestorben.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 26. Sept. Die „Zeit“ meldet, daß sich bei der Begegnung der Gräfin Lonyay mit der Prinzessin Luise in Paris herausstellte, daß die Gräfin Lonyay jahrelang von der Koburger Partei verhindert wurde, ihre Schwester zu besuchen. Es wurde ihr vorgespiegelt, Luise sei vollständig toll und tobüchtig, sie erkenne niemand und würde sich an ihrer Schwester vergreifen. Ferner erfuhr die Gräfin Lonyay, daß von dritter Hand die Unterschrift der Prinzessin Luise auf Wechseln gefälscht worden sei und daß gerade diese Wechsels vom Prinzen Philipp von Koburg eingezogen und bezahlt worden wären.

Italien.

Mailand, 26. Sept. Wie hiesige Zeitungen berichten, ist im Innern des Simplon-Tunnels ein anarchistischer Anschlag versucht worden. Der Lokomotivführer eines dicht gefüllten Arbeiterzuges entdeckte glücklicherweise rechtzeitig, daß auf dem Gleise starke Eisenbahnschienen lagen, die offenbar in verbrecherischer Absicht dorthin gebracht wurden. Vier anarchistische Arbeiter sind nach Entdeckung des Anschlags in die Schweiz entflohen.

Asien.

* Shanghai, 27. Sept. (Neuter.) Berichte aus dem Nordwesten von Schantung besagen, daß die Boyer öffentlich Zettel verteilen, genau wie sie vor Ausbruch des Aufstandes im Jahr 1900 ausgegeben wurden, worin als Zeitpunkt für die Vernichtung der Fremden der 17. Oktober festgesetzt wird.

Der russisch-japanische Krieg.

* Charbin, 27. Sept. Von Sachalin wird gemeldet, daß in der Nacht vom 25. auf den 26. September aus der Richtung vom Kap Aniva Kanonendonner gehört wurde, der wahrscheinlich von einer Seeschlacht herrührte.

London, 27. Sept. „Daily Telegraph“ meldet aus Liaungang: Die Japaner eroberten die Bergwerke von Jentai; die Russen leisteten nur geringen Widerstand. Die Maschinen waren zerstört. Der Rückzug der Russen nach Tieling wurde nach einer japanischen Meldung eingestellt. Es wird berichtet, daß die Franzosen den Russen von Tientsin über Ostumintun Vorräte lieferten.

Paris, 27. Sept. Der „Matin“ will aus Petersburg wissen, daß der letzte Angriff der Japaner auf Port Arthur zurückgeschlagen worden sei. Die Japaner hätten ungeheure Verluste erlitten.

* Petersburg, 26. Sept. Die in Rußland herrschende Korruption wird wieder einmal grell beleuchtet durch folgende Meldung: In Petersburg Militärfreien hat die Enthüllung, daß durch die Schuld eines höheren Verwaltungsbeamten viele Torpedos anstatt

mit Pulver mit Sand gefüllt waren, peinlich berührt. 17 Waggons waren mit solchen Torpedos beladen. Die Herstellung eines mit Pulver gefüllten Torpedos kostet 600 Rubel.

* Vera, 27. Sept. (Neuter.) Das Schiff der Freiwilligen-Flotte „Nischin-Kowgorod“ passierte am 26. Sept. den Bosporus und wird sich zunächst nach Kreta und von da nach Port Said begeben, wo es weitere Instruktionen abwarten wird. Das Schiff führte die Handelsflagge und hatte weder Waffen noch Munition an Bord.

* Batun, 27. Sept. Der Dampfer der Freiwilligen-Flotte „Saratow“ begann den Transport der Reserven des kaukasischen Militärbezirks.

Mukden, 27. Sept. Man beginnt an der Möglichkeit eines Winterfeldzuges zu zweifeln. Die Chinesen haben nicht ernten können und es wird für China schwer sein, die nötigen Vorräte für die Bevölkerung herbeizuschaffen.

* Tokio, 27. Sept. Der Kaiser begab sich heute vom Schlosse zum Schibapalast, um den Besuch des Prinzen Karl Union von Hohenzollern zu erwidern. Der Kaiser verweilte einige Zeit in lebhafter Unterhaltung. Heute abend findet in der deutschen Gesandtschaft zu Ehren des Prinzen ein Diner statt, an welchem die Mitglieder des Kabinetts, die Generale, Admirale und älteren Staatsmänner teilnehmen. Der Prinz tritt zunächst eine 14tägige Rundreise an und begibt sich sodann zur Front.

Verschiedenes.

— Die Traubenkur wird mit Vorteil angewendet bei allen Krankheiten, die mit Steinablagern einhergehen, ferner bei allen Verdauungsstörungen, endlich bei Stoffwechselkrankheiten, wie Blutorrit, Strophulose, englischer Krankheit. Man beginnt die Kur mit geringen Mengen und steigt allmählich bis auf 3 Kilo im Tage und verzehrt die Trauben in drei Portionen, die erste morgens nüchtern, die zweite vormittags, die dritte nachmittags. Bei der Traubenkur muß die Diät eine leichte verdauliche, aber doch ausreichende sein. Statt der Trauben kann man auch den durch Auspressen solcher Trauben gewonnenen Saft verwenden, wobei man alsdann auf die Schalen verzichtet. In Betracht kommen bei der Traubenkur neben den eigentlichen Nährsubstanzen der Reife der Trauben an Fruchtsäuren und organischen, in Lösung befindlichen Mineralsalzen.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 29. September, vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1) Karl Weiler von Stupferich und Gen. wegen Jagdvergehens. 2) Albert Kurzmann von Kirchgrund wegen Verleumdung. 3) Jakob Löffler von Grünwetterbach wegen Körperverletzung. 4) Matthäus Heid von Jöhlingen wegen Diebstahls. 5) Christian Braun von Königsbach wegen Aufstörung. 6) Ernst Kesselmann von Königsbach wegen Diebstahls. 7) Adolf Kaiser von Stumpföhrn wegen Körperverletzung.

Amtsver kündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Die Einstellung Einjährig-Freiwilliger am 1. April 1905 betreffend.

Nr. 3389. Seitens des königlichen Generalkommandos des 14. Armeekorps wurden als diejenigen Infanterietruppententeile, bei welchen am 1. April 1905 Einjährig-Freiwillige eingestellt werden dürfen, die nachstehenden bestimmt:

1. Das 2. Bataillon des 2. Bad. Grenadier-Regiments „Kaiser Wilhelm I.“ Nr. 110 in Heidelberg,
2. Das 3. Bataillon des 4. Bad. Infanterie-Regiments „Prinz Wilhelm“ Nr. 112 in Mülhausen i. Els.,
3. Das 5. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 113 in Freiburg i. Br.

Durlach den 27. September 1904.
Großherzogliches Bezirksamt:
Hepp.

Die Prüfung der Handfeuerwaffen betreffend.

An sämtliche Bürgermeisterämter des Bezirks:
Nr. 34,530. Die Herstellung neuer Tafeln als gleichwertig anerkannter ausländischer Prüfungszeichen ist infolge der laut Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 15. Juli d. Js. (Reichsgesetzblatt S. 309) erfolgten Anerkennung französischer Prüfungszeichen notwendig geworden.

Bei einer mindestens gleich hohen Auflage wie im Jahre 1899 wird sich der Preis einschließlich der Verpackungskosten und ausschließlich des Portos und sonstigen Beförderungskosten statt auf 30 Pf. nur auf 25 Pf. für das Exemplar stellen.

Die Bürgermeisterämter haben mit tunlichster Beschleunigung bei den Büchsenmachern und Waffenhändlern zu erheben, ob und wieviele Abdrücke sie zu beziehen wünschen und das Ergebnis binnen 8 Tagen anher zu berichten eventuell Fehlanzeige zu erstatten.
Durlach den 27. September 1904.

Großherzogliches Bezirksamt:
Hepp.

Grödingen.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 4466. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Grödingen belegenen, im Grundbuche von Grödingen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermeisters Jakob Scheidt in Grödingen eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Freitag den 18. November 1904, nachmittags 3 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Grödingen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. August 1904 in das Grundbuche eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Steigerungsspermerktes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

- Grundbuch von Grödingen Band 22 Heft 7 Bestandsverzeichnis I.
1. Gg. Nr. 2435 b. 23 a 75 qm Hofraute im Speitel, cf. Nr. 2434, 2469 a, af. Nr. 2439; auf der Hofraute steht eine einständige Scheuer mit Kniestock, Stallung und Schopf mit Wohnung, geschätzt zu 9000 M.
 2. Gg. Nr. 444, 1858 a, 5532, 5896, 6048 a und 6409, zusammen 57 a 25 qm Garten und Ackerland, in verschiedenen Gewannen gelegen, insgesamt geschätzt zu 1610 M.

Durlach den 24. September 1904.

Großh. Notariat Durlach III als Vollstreckungsgericht:
Lange.

Bekanntmachung.

Die Abonnenten werden auf die Bestimmungen der Wasserbezugsordnung und die ortspolizeiliche Vorschrift über die Benutzung der Wasserleitung u. s. w. aufmerksam gemacht, wonach Eigentumsübergänge und Veränderungen an Hausleitungen (Anbringen neuer Hähnen, Badearrichtungen, Klosets etc.) sofort schriftlich dem Wasserwerk anzumelden sind.

Die Anmeldung ist auch bei denjenigen nötig, die das Wasser durch Wassermesser beziehen.

Unterbleibt die Anmeldung, so verfallen die Abonnenten in die festgesetzten Strafen.

Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß am 1., 3. und 4. Oktober d. J. die periodischen Ableisungen der Wassermesser vorgenommen werden.

Die Hauseigentümer werden ersucht, die Wasserzähler rechtzeitig zu entleeren, damit die Wassermesser richtig abgelesen werden können.

Durlach den 28. September 1904.

Städt. Wasserwerk:
L. Hauck.

Durlach.

Güterrechts-Register.

- Eingetragen:
1. Stohner August, Kaufmann in Durlach, und Luise geb. Kühnle. Durch Vertrag vom 17. September 1904 ist Gütertrennung vereinbart.
 2. Weiß Oskar Bernhard, Modellschreiner in Söllingen, und Maria geb. Giesinger. Durch Vertrag vom 20. September 1904 ist Gütertrennung vereinbart.
 3. Rothweiler Franz Karl, Landwirt in Bergshausen, und Luise geb. Kofwag. Durch Vertrag vom 21. September 1904 ist Gütertrennung vereinbart.
- Großh. Amtsgericht.

Söllingen.

Kindsfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Söllingen versteigert am **Montag den 3. Oktober**, nachmittags 3 Uhr, in dem Gemeindefarrenfall einen fetten Kindsfarren.

Söllingen, 27. Sept. 1904.
Gemeinderat:
Wenz. Billy.

Durlach.

Zwangsv. Versteigerung.

Freitag den 30. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich in Durlach, Zusammenkunft beim Rathaus, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Tisch, 1 Spiegel, 2 Kanapee, 6 Polsterfessel, 1 Kleiderstanz,

- 1 Bett, 1 Sekretär, 1 Kuh, 1 Break, 1 Hobelbank, 45 Pfr. Dehnd und das Kartoffelertragnis von 9 Ar Acker.
- Durlach, 28. Sept. 1904.
Baier,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Im Konkurs über das Vermögen des Bädermeisters Hermann Heid in Durlach findet demnächst die Schlussverteilung statt. Es ist ein Massebestand von 5664 M. 17 Pf. zur Verfügung, woraus 106 M. 01 Pf. bevorrechtigte Forderungen und 11,065 M. 17 Pf. Forderungen von Konkursgläubigern gedeckt werden sollen. Es kommen unter die letzteren demnach 50,23 % zur Verteilung.

Der Konkursverwalter:
Neukum,
Rechtsanwalt.

Privat-Anzeigen.

- An einem guten **Mittag- und Abendtisch** können anständige Arbeiter teilnehmen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.
- Ein einfach möbliertes Zimmer ist sogleich oder später zu vermieten **Lammstraße 35.**
- Ein schön möbliertes Zimmer ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten **Rappenstraße 17.**
- Möbliertes Zimmer auf 1. Oktober in ruhigem Hause zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 86 befördert die Exp. ds. Bl.

Nur noch kurze Zeit

dauert der

Total-Ausverkauf.

Niemand versäume diese nie wiederkehrende günstige Einkaufsgelegenheit!

Otto Meyer,

Uhren, Goldwaren und Optik,
Hauptstrasse 43.

Verfilberte, sowie echt silberne

Geräte und Bestecke

zu Verlobungs-, Hochzeits- und Patengechenken empfiehlt
L. Weber Wtw., Etilingerstraße 23.

Stadt. subv., unter Staatsaufsicht steh.

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz.)

Beginn des Schuljahres: 13. Oktober 1904.

Neuaufnahme in alle Klassen u. Kurse.

I. Zwei Vorbereitungsklassen für Knaben im Alter von 11-14 Jahren.

II. Zwei Fachklassen f. Jünglinge v. 15-20 Jahren. Einjähr.-Examen.

III. Zwei halbjähr. Handelskurse für junge Leute von 16-30 Jahren. Ausbildung zur Kaufmann. Praxis und Selbstständigkeit.

Schul- und Pensionatsräume in imposantem Neubau mit allen sanitären Einrichtungen, in schönster Lage der Stadt. Gute Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung der Penitenten. Ausführl. Prospekte mit Referenzen versendet kostenfrei Direktor A. Hartz.



Beneidet

sind alle, die eine zarte, weiße Haut, rosiges, jugendliches Aussehen u. ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauchen Sie **Kadebeuler Steckenpferd Lilienmilchseife** von Bergmann & Co., Kadebeul, mit echter Schutzmarke: Steckenpferd. à St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

Wenn **Vögel** in der **Kaufer**, krank sind, und nicht mehr **singen**, dann füttere man das neue **Voss'sche Sanssouci**.

In Durlach bei **E. Dörrmann.**

Speisekartoffeln

empfehlen fortwährend **Karl Zoller**, Mittelstraße 10.

Hobelspähne

werden billig abgegeben. **E. A. Schmidt.**

Oefen

- in größter Auswahl liefert billigt **Otto Schmidt**, Eisenhandlung.
- Ein guterhaltener **Fah**, 240 Ltr. haltend, ist wegen Platzmangels billig abzugeben **Seboldstraße 6, 2. Stock.**
- Ein noch gut erhaltener größerer **Herd** ist billig zu verkaufen. Näheres **Grödingenstraße 29, 3. Stock.**
- Ein **Mädchen** kann Kost und Wohnung erhalten **Sahnhofstraße 3, 3. St.**

Zahn-Atelier

VON

Karl Bärmann,
Hauptstrasse 34, II. St.,
Eingang Adlerstrasse.

Junger Mann

für den Neubau der Lokomotiv- und Tenderwerkstätte in Durlach mit schöner Handschrift sofort zu engagieren gesucht. Offerten an **Baum & Schaefer in Mannheim.**

Sonn- und Feiertags empfiehlt sich eine gewandte **Frau** zur Aus- hilfe im Servieren. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Jüngeres **Mädchen**, das sich später als Ladnerin ausbilden kann, wird gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

2 Zimmerleute

finden dauernde Beschäftigung bei **Karl Frohmüller**, Zimmermeister.

Zimmer, schön möbliert, in freier angenehmer Lage per 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Hauptstraße 48** und **Grödingenstraße 1.**

Pepsin-Wein

einzig bewährtes Mittel gegen **Magenbeschwerden**
Flasche 1.-, 1.50.

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16. • Telephon 76

Turnerbund Durlach.

Gut  Heil!

Einladung.


Hierdurch geben wir uns die Ehre unsere sämtlichen verehrl. Vereinsangehörigen mit Familie zu der am **Samstag den 1. Oktober**, abends 9 Uhr, in der „Festhalle“ stattfindenden **Abendunterhaltung mit Tanz**

mit der Bitte um rege Teilnahme turnfreundlichen einzuladen.

Für Einzuführende wollen Karten bei unserem 2. Schriftführer Herrn August Schindel jr., Hornberger Kleiderfiliale, in Empfang genommen werden.

Mit turnfreundlichem Grusse!
Der Vorstand. Der Schriftführer.

Turngemeinde Durlach.

Gut  Heil!

Am **Sonntag den 2. Oktober**, abends 7 Uhr beginnend, findet in der Festhalle unsere diesjährige **Abendunterhaltung**

mit verschiedenen Aufführungen und vollständig neuem Programm statt. Dazu laden wir unsere werten Mitglieder mit ihren Familienangehörigen turnfreundlichen ein. Einführungsgeld gestattet.

Der Vorstand.

NB. Bier vom Faß.

National-Stenographen-Verein Durlach.

Wir eröffnen **Donnerstag den 29. Sept.**, abends 9 Uhr, im Gasthaus „z. Pflug“ (Nebenzimmer) einen **Anfängerkurs für Damen, Herren u. Schüler**, wozu wir zu zahlreicher Beteiligung freudl. einladen.

Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt. Teilnehmerkarten à 2 M., für Schüler 1 M. (für Lehrmittel) sind zu haben bei Herrn August Burkhardt, Cigarren-Spezialgeschäft, Hauptstr. 22.

Der Vorstand.

Mostäpfel,

1. Qualität, sind auf dem Bahnhof Durlach eingetroffen.

Karl Zoller,
Mittelstr. 10 — Telephon 82.

Mostobst

(Pfälzer Champagner-Birnen, sowie saure Mostäpfel) trifft Freitag und Samstag ein und verkauft zu Tagespreisen

J. Vater.

Quitten

und feine Spalierbirnen hat zu verkaufen **G. Weber Wtw.,**
Ettlingerstr. 23.

Neue holl. Vollheringe,
per Stück 5, 10 Stück 45 Pfg.
Philipp Luger & Filialen.



**Herrenhüte,
Knabenhüte**
in jeder Preislage.

Seidenhüte,

moderne Form,
mit Carton von **Mk. 4.50** an.



Rudolf Neumayer,

Hutmacher, Hauptstraße 86, gegenüber dem **Badischen Hof.**
Eigene Reparaturwerkstätte im Hause.

Einziges Spezial-Hutgeschäft am Platze.



Slapphüte.

Arbeitsmützen, Knabenmützen.

Schirme.

Filzsohlen, Filzpantoffel.



Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Zeige hiermit meiner verehrten Kundschaft, sowie Einwohner-schaft ergebenst an, daß ich mein Geschäft von der Auerstraße 17 nach der **Hauptstraße 69**, bei der Hornberger Kleiderfiliale, verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte Zutrauen bestens dankend, bitte ich fernerhin um geneigtes Wohlwollen. Achtungsvoll

J. F. Krautt,
Friseur und Zahntechniker.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich das bisher von Herrn **J. F. Krautt, Auerstraße 17**, betriebene

Friseur-Geschäft

vom **Samstag den 1. Oktober** ab in der gleichen Weise weiter betreibe. Durch mehrjährige Tätigkeit in nur besseren Geschäften bin ich in der Lage, sämtlichen in unser Fach einschlagenden Anforderungen Genüge leisten zu können und sichere auch pünktliche und aufmerksame Bedienung zu. Um guten Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

August Birk, Herren- u. Damenfriseur.

Empfehle mich zugleich in Anfertigung sämtlicher **Haararbeiten** bei prompter und billigster Ausführung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in Ausführung von **Umzügen jeder Art mit eigenem Möbelwagen.**

Gleichzeitig mache auf meine trockenen, staubfreien **Lagerräume** aufmerksam. Es werden zur Aufbewahrung angenommen: Einzelne Möbel, Ausstattungen, Nähmaschinen, Fahrräder, Kaufmannsgüter, Reiseeffekten u. s. w. Billigste Berechnung.

Hochachtungsvoll

E. Hauck,

Güterbestätterei, Expedition, Möbeltransport, Lagerung,
Telephon 64. Blumenstraße 1.

Mein Ofen- und Herd-Lager

ist auf das reichhaltigste assortiert und empfehle insbesondere meine neuen Sorten **irische Dauerbrenner, Gas-, Spiritus- und Petroleumheizöfen und -Herde, transportable Kesselöfen, Viehfutterdämpfer**, sowie alle Arten **Hochgeschirre, Feuerungsgeräte** zu ausnahmsweise billigen Preisen.

K. Leussler, Lammstraße 23.

Neuen süßen Wein
empfiehlt
Hotel Karlsburg.

Todes-Anzeige.

Heute entschlief nach schwerem Leiden unsere liebe Frau, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Henriette Dürr,
geb. Märter.

Durlach, 27. Sept. 1904.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Georg Dürr.

Die Beerdigung findet am **Donnerstag, 29. Sept.**, nachmittags 5^{1/2} Uhr, statt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Frieda

im Alter von 14 Jahren nach kurzem schweren Leiden Dienstag früh sanft entschlafen ist.

Durlach, 27. Sept. 1904.

Die trauernden Eltern:
**Christian Horst, Wirt.
Kath. Horst, geb. Kiefer.**

Die Beerdigung findet am **Donnerstag nachmittag 5 Uhr** statt.

Umzüge

jeder Art besorgt mit und ohne Möbelwagen

Philipp Knobloch,
Kelterstraße 22.

Gleichzeitig bringe mein **Chaisenfuhrwerk** in empfehlende Erinnerung.

Ein großer eiserner transportabler **Waschkeffel** ist preiswert zu verkaufen

Amalienstraße 11.

Reaktion, Druck und Verlag von H. D. P. S. Durlach.